

| Bauherr | | Committente | | | | | | |
|---|---|---|----------------------------|---|-----------------------|---------------------|--|--|
| OMYA AG J. Kölderer Straße 11 I-39049 Sterzing (BZ) | | OMYA SpA Via J. Kölderer 11 I-39049 Vipiteno (BZ) | | | | | | |
| Bauvorhaben | | Progetto | | | | | | |
| Erweiterung und Variante für die Abbauführung des untertägigen Bergbaus "Kristallina und Pardaun" im Mareiter Stein Gemeinde Ratschings | | Ampliamento e variante per il corso della coltivazione dell'estrazione in sotterraneo "Kristallina und Pardaun" nel Monte Sasso Mareta Comune di Racines | | | | | | |
| Inhalt | | Contenuto | | | | | | |
| Umweltverträglichkeitsstudie Ergänzender Bericht | | Studio di impatto ambientale Relazione integrativa | | | | | | |
| Dr. Ing. Johann Röck | | | | | | | | |
| Dr. Ing. Johann Röck Dr. Ing. Hansjörg Weger Dr. Arch. Raimund Hofer Dr. Ing. Ivan Stuflesser | |  | | | | | | |
|     | | Plan Team GmbH/S.r.l. - Giottostraße 19/Via Giotto 19 - I-39100 Bozen/Bolzano Tel. +39 0471 543 200 - Fax +39 0471 543 230 - info@pps-group.it - www.planteam.it | | | | | | |
| Projekt Nr. Progetto n° | Projektleiter Incaricato di progetto | Sachbearbeiter Redattore | Prüfer Controllore | File Layout | Dokument Documento | Version Versione | | |
| 16029PT | M. Berger | M. Berger | J. Röck | 16029PT_UVS_00_Titel.dwg 16029PT_UVS_A_Bericht.docx 16029PT_UVS_A_Bericht.pdf | A1 | - | | |
| Version/e | Datum/Data | Beschreibung/Descrizione | | | | | | |
| - | 01/2018 | mabe | Erstversion/Prima versione | | | | | |
| a | | | | | | | | |
| b | | | | | | | | |
| c | | | | | | | | |

ERGÄNZENDER BERICHT ZUR UVS vom September 2017

und

Stellungnahme der Omya AG

zur Eingabe der Interessentschaft „Durachwald“ – Mareit vom 06.11.2017 bezüglich des Projektes der Fa. Omya AG „**Erweiterung und Variante für die Abbauführung des untertägigen Bergbaus „Kristallina und Pardaun“ am Mareiter Stein**, eingebracht per Pec-Mail an die

AUTONOME PROVINZ BOZEN

Abteilung 29 – Landesagentur für Umwelt

29.1: Amt für Umweltverträglichkeitsprüfung

Landhaus 9, Amba-Alagi-Straße 35

39100 Bozen (BZ)

Pec-Mail: uvp.via@pec.prov.bz.it

Die Eingabe der Projektbeschreibung des Projektes von Seiten der Omya AG (Bergbau Kristallina und Pardaun – Projektbeschreibung Abbaukonzept 2017ff Beschreibung / Bewertung / Geologie / Hydrogeologie / Geomechanik Anlagen – Graphische Dokumentation und Tabellen) erfolgte am 31.07.2017.

Das Ansuchen um Durchführung eines UVP Verfahrens, gemäß Landesgesetz vom 5. April 2007 – Nr.2, erfolgte am 09.05.2017 an die

AUTONOME PROVINZ BOZEN

Abteilung 29 – Landesagentur für Umwelt

29.1 Amt für Umweltverträglichkeitsprüfung

Landhaus 9, Amba-Alagi-Straße 35, 39100 Bozen (BZ)

Die Umweltverträglichkeitsstudie wurde am 28.09.2017 digital an die Pec-Mail-Adresse desselben Amtes übermittelt.

Die Veröffentlichung erfolgte am 10.10.2017 in der Tageszeitung „Alto Adige“, sowie am 12.10.2017 in der Tageszeitung „Dolomiten“.

Innerhalb der gesetzlich vorgegebenen Frist von 30 Tagen wurde am 06.11.2017 von der Interessentschaft „Durachwald“ aus Mareit/Ratschings eine Stellungnahme zum eingereichten Projekt der Omya AG beim Amt für UVP eingebracht.

Außerdem wurde es vom Antragsteller als notwendig erachtet, im Zuge der Abbauerweiterung die Problematik der Bergwasserspiegelabsenkung mit einem hydrogeologischen Grundwassermodell zu begleiten.

Der Antragsteller OMYA AG präzisiert hiermit folgendes:

Unter Federführung des Hydrogeologen Dr. Johannes Pommerening, vom Büro „Dr. Köhler & Dr. Pommerening GmbH“, sind die von der Interessentschaft Durachwald eingebrachten Punkte eingehend von Seiten der Omya AG analysiert und diskutiert worden.

Der von Dr. Pommerening für die Quellen 702, 605 und 606 grob abgeschätzte Rückgang der Quellschüttung um ca. 50% stellt einen „worst case“ Ansatz für den Zustand nach Beendigung der gesamten Abbauerweiterung dar.

Um diese grobe Abschätzung in der Aussagekraft zu verbessern, wird für den Abbaubereich ein hydrogeologisches Grundwassermodell aufgestellt. Dafür werden die derzeitigen Messintervalle, sowohl an den obertägigen Quellen als auch an den untertägigen Messstellen, intensiviert und somit die Messfrequenz erhöht. Zusätzlich werden an den Quellgruppen 605 und 606 zwei Messwehre errichtet und, ähnlich der Messstelle beim Wehr Pardaun, mit elektronischen Datenloggern ausgestattet. Sobald es die äußeren Einflüsse zulassen, werden die Wehre errichtet und die Messungen gestartet.

Auf Grund der Tatsache, dass die Erweiterung in drei Blöcke unterteilt ist, ergeben sich auch unterschiedliche Beeinflussungen auf die hydrogeologische Gesamtsituation des Abbaubereiches. Folgende Szenarien der möglichen hydraulischen Beeinflussung der Quellen zeigen sich beim derzeitigen Untersuchungsstand:

- **Szenario 1 – Abbau Block III:**
Der Erweiterungsblock III befindet sich zwischen dem Sturzschacht, Verbindung Kristallina und Pardaun, und dem aktuellen Abbaugbiet im Revier Kristallina zwischen dem Niveau SH=1.500m und dem Niveau SH=1.700m.
Grob abgeschätzt würde sich nach dem Fortführen der Rampe zwischen den Niveaus SH=1.500m und SH=1.700m und einer mitunter indirekten Auffahrung des Blockes III, im Bereich des Quellgebietes 605, eine Reduktion der Quellschüttung von ca. 10% bis 15% ergeben.
Es ist eine geringe Beeinflussung der Quellschüttung im Quellgebiet 606 und keine Beeinflussung im Quellgebiet 702 zu erwarten.
- **Szenario 2 – Abbau Block II:**
Möglicher Rückgang der Quellschüttung um max. 25% im Bereich der Quellgruppen 605 und 606. Geringe Auswirkungen im Quellgebiet 702. Verringerung der Auswirkungen durch das Auffahren der Richtstrecken in der Zone C und der zeitlichen Stafflung des Abbaus der Blöcke II und III.
- **Szenario 3 – Abbau maximale Ausdehnung:**
In der Endphase (Zeithorizont bei 20 ÷ 30 Jahren) des geplanten Abbaus wird ein Rückgang der Quellschüttungen zwischen 25% und 50% abgeschätzt.

Mit folgenden Maßnahmen wird versucht, mögliche Auswirkungen auf die Schüttung der Quellen zu mindern bzw. zu verhindern:

- Es werden bereits bei der Abbauplanung und dann in weiterer Folge im Zuge des Abbaus Maßnahmen zur Minderung bzw. zur Verhinderung der Auswirkungen auf die Quellschüttungen gesetzt.
- Vorbereitung von technischen Lösungen um, bei einer festgestellten Notwendigkeit, Quellbereiche zu stützen.

Zusammenfassend kann angemerkt werden:

Durch das Einrichten des vorgestellten Grundwassermodells können die einzelnen Auswirkungen des Abbaus in den unterschiedlichen Erweiterungsbereichen (Szenario 1 bis Szenario 3) auf die Quellschüttungen der einzelnen Quellgruppen besser abgeschätzt werden.

Durch die Einführung des Modells erhoffen wir bessere Informationen über den Zusammenhang zwischen den möglichen bergbauinduzierten Einwirkungen, Niederschlagsereignissen, den unterschiedlichen Jahreszeiten und den Quellschüttungen an der Oberfläche zu generieren.

Die Messintervalle werden verkürzt, um einen genaueren Verlauf der Eingangsparameter des Modells zu erhalten. Zwei Wehre mit Datenloggern an den Quellgruppen 605 und 606 werden installiert.

Technische Lösungen zur Stützung der Quellschüttungen werden geplant.